

ANGABEN ZUR PERSON

Günther, Sitzmann

- Spitalstrasse Nr. 11, I-39031, Bruneck (BZ), Italien
- +39 0474 581111
- Guenther.sitzmann@sabes.it
- http://www.sabes.it/de/krankenhaeuser/bruneck/allgemeine-chirurgie-br.asp

BERUF

Direktor der Allgemeinen Chirurgischen Abteilung und Notaufnahme am Krankenhaus Bruneck, Spitalgasse 11, I-39031 Bruneck

BERUFSERFAHRUNG

- 1) Seit 01.06.2016 Direktor der allgemeinen Chirurgischen Abteilung und Ersten Hilfe am Krankenhaus Bruneck (I);
- 2) Vom 01.01.2013 bis 31.05.2016 Facharzt und Oberarzt für Chirurgie an der Klinik für Allgemeine, Visceral- und Transplantationschirurgie des Universitätsklinikums Tübingen (D);
- 3) Vom 15.03.2013 bis 31.05.2016 Facharzt für Chirurgie bei der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO), Transplantationszentrum UKT Tübingen (D);
- 4) Vom 01.09.2006 bis 31.12.2012 Verantwortlicher für Kolonproktologische Ambulanz mit hohem Spezialisierungsauftrag an der Abteilung Chirurgie 1 bzw. Allgemeinchirurgie des Zentralkrankenhauses in Bozen (I);
- 5) Vom Mai 2003 bis Dezember 2012 Notarzt am "Notarztwagen Bozen-118" (I);
- 6) Vom Mai 2002 bis Dezember 2012 Notarzt am "Landesrettungshubschrauber Pelikan 1" in Bozen (I);
- 7) Vom 01.01.2002 bis 31.12.2012 Arzt der 1. Leitungsebene an der Abteilung Chirurgie 1 des Zentralkrankenhauses Bozen (I);
- 8) Vom März 2001 bis Mai 2002 Notarzt bei Schider Helicopter Service in Waidring (Tirol-A);
- 9) Vom Mai 2000 bis Dezember 2001 Notarzt in München (D);
- 10) Vom 01.04.1998 bis 31.12.2001 Facharztausbildung in Chirurgie an der Ludwig-Maximilians-Universität München (D) in der Chirurgischen Klinik und Poliklinik des Klinikums Innenstadt: Assistent der Klinik mit 4 Wochenstunden Lehrauftrag je Semester in den Fachbereichen: Endoskopie, Sonographie, allgemein- und visceralchirurgische Untersuchungstechniken, traumatologische Untersuchungstechniken und Notfallmedizin im Arbeitskreis für Notarzt- und Rettungswesen der LMU München – Innenstadt (D);



Lebenslauf Günther Sitzmann

- 11) Vom 01.05.1997 bis 31.03.1998 ärztlicher Begleiter bei ADAC Krankentransporten beim "Weissen Kreuz Sektion Bozen" (I);
- 12) Vom 20.05.1997 bis 31.03.1998 Nacht- und Wochenenddienste im aktiven ärztlichen Bereitschaftsdienst für die Sanitätseinheit Mitte-Süd in Bozen (I);
- 13) Vom 01.04.1997 bis 13.03.1998 Militärarzt im Offiziersrang bei den "Alpini" am 2. Nachrichtenregiment in Bozen und Bassano del Grappa (I);
- 14) Vom 10.04.1996 bis 27.11.1996 Biochemieunterricht an der Schule für Medizinisch Technische Assistenten des Südtiroler Bildungszentrums in Bozen (I):
- 15) Vom 15.09.1996 bis 15.12.1996 Tätigkeit als freiwilliger Arzt an der Abteilung für Kardiologie in Bozen (I);
- 16) Vom 01.03.1996 bis 15.09.1996 Arzt im Praktikum zur Erlangung der italienischen Approbation an verschiedenen Abteilungen des Zentralkrankenhauses in Bozen (I).

SCHUL- UND BERUFSBILDUNG

1990 Matura am Realgymnasium Raimund von Klebelsberg in Bozen (I);

1990-1995 Medizinstudium an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (A);

1995-1996 Medizinstudium an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. (D);

1996 Promotion zum Dr. med. univ. an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (A) und Bologna (I);

2003 Facharzt für Chirurgie in München (D);

2015/2016 Inskription zum Fernstudium Master of Health Business Administration (MHBA) an der Universität Erlangen – Nürnberg (D);

2016/2017 Präsident der Tirolerisch-Venezianisch-Lombardischen Chirurgenvereinigung (I);

2017/2018 Lehrgang in Management und Führung der Autonomen Provinz Bozen in Zusammenarbeit mit der Università di Trento (I);

2018/2019 Auschussmitglied der Società Triveneta di Chirurgia (I).

PERSÖNLICHE FÄHIGKEITEN

Sprachen Deutsch – Italienisch mit Zweisprachigkeitsnachweis A; GER - C1

Englisch GER - B2

Führerschein Klasse AB

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Publikationen

Autor zahlreicher Vorträge im In- und Ausland, Präsentationen, Poster und Buchbeiträge, Vorlesungen für Medizin- und Zahnmedizinstudenten an der Universität Tübingen, Lehre in endoskopischen, chirurgischen, traumatologischen und notfallmedizinischen Untersuchungstechniken an der Universität München, Biochemieunterricht für Medizinisch Technische Assistenten in Bozen.